

Fröhliche Wiedergeburt einer kleinen Kneipe

Die „Lindenstube“ in Berkum öffnet nach 15 Jahren Dornröschenschlaf wieder ihre Pforten



Bei einem Tag der offenen Tür nahmen zahlreiche Gäste den Gastraum der „Lindenstube“ gleich in Beschlag.

Foto: - VJ -

Berkum. 15 Jahre lang lag die „Lindenstube“ in Berkum im Dornröschenschlaf. Eine Woche vor der Berkumer Kirmes erweckte die Besitzerin Beate Stolze jetzt die kleine Kneipe nach einer grundlegenden Renovierung wieder zum Leben. Die etwa 40 Quadratmeter große Gaststätte bietet ihren Gästen 30 Sitzplätze sowie eine gemütliche Theke, an der man nicht nur aus einer großen Auswahl von Getränken auswählen kann, sondern auch noch die eine oder andere Zigarette rauchen darf. Die „Lindenstube“ ist nämlich eine Raucherkneipe. Seit mehr als 100 Jahren ist der „Gasthof zur Linde“ in der Rathausstraße 24-26 in Berkum in Familienbesitz der Familie Lohmer. Vor 15 Jahren entschloss sich die Familie dazu, ihren Betrieb auf eine moderne Basis zu stellen und riss den alten Dorsaal ab, um dort neue Hotelzimmer zu bauen. Auch ein modernes und hochwertiges Spießerrestaurant wurde dabei errichtet. In der Folge ging es zunächst einmal darum, dieses neue Haus „ans Laufen zu brin-

gen“, wie Beate Stolze, sie ist eine geborene Lohmer, sich erinnert. Das habe dazu geführt, dass die „Lindenstube“ erst einmal ins zweite Glied rückte und vorübergehend geschlossen wurde.

Mit neuer Kraft und frischen Ideen am Werk

Vor sechs Jahren nun übernahm die gelehrte Hotelfachfrau Beate Stolze den Betrieb von ihren Eltern Christine und Wendel Lohmer. Nach dem Besuch der Hotelfachschule und einigen Stationen im Ausland ging sie daran, mit neuer Kraft und frischen Ideen den „Gasthof zur Linde“ weiter nach vorne zu bringen. Das Hotel mit seinen 25 Betten und das Restaurant laufen mittlerweile hervorragend, sodass sich die Besitzerin neuen Projekten zuwenden konnte. Da lag es nahe, sich noch einmal Gedanken über die Zukunft der „Lindenstube“ zu machen. Die Entscheidung war schnell gefallen: „Es gibt ein Revival!“ Die Frage war nur, ob man noch die alte Möblierung aus den sechziger Jahren beibehalten

oder doch lieber in neue Tische und Stühle investieren wollte. Sie entschied sich dafür, fast alles neu zu machen, ohne aber den Charakter der „Kleinen Kneipe“ zu verändern. Hier kann man sich ab sofort jeden Freitag, Samstag und Sonntag ab 17 Uhr mit Freunden treffen und über die wichtigsten Themen der vergangenen Woche bei einem Kötsch und einer Zigarette diskutieren.

Das Ende ist dabei offen und wird von der Chefin von Fall zu Fall festgelegt.

Verlängerter Öffnungszeiten an der Kirmes

Über die Kirmestage allerdings ist die „Lindenstube“ auch tagsüber geöffnet sowie ausnahmsweise auch am Montag. Er soll wieder ein Treffpunkt für alle Generationen des Dorfes entstehen, und es ist der Besitzerin sehr wichtig, dass sich jeder hier wohl fühlen kann - ob jung oder alt.

Übrigens kann man die „Lindenstube“ auch für kleine Feierlichkeiten anmieten. Beate Stolze informiert gerne über diese Möglichkeiten. Künftig soll es auch immer wieder besondere Aktionen in der „Lindenstube“ geben, etwa eine Weinprobe oder einen Tapas-Abend oder ein musikalischer Frühschoppen. Bei einem „Tag der offenen Tür“ hatten nun die Bürger von Berkum und auch von weiter her die Möglichkeit, sich noch einmal in aller Ruhe im gesamten Gasthof umzuschauen und zu sehen, wie sich das Traditionshaus in den vergangenen Jahren weiter entwickelt hat.

Diese Gelegenheit nahm sehr viele Bürger wahr und nahmen sich dabei direkt vor, künftig öfter in der „Lindenstube“ auf ein Bier vorbeizuschauen oder im benachbarten „Gasthof zur Linde“ ein leckeres Gericht zu verspeisen. - VJ -